

(2157-1) Nr. 1907.

**Uebertragung
3. erekutiver Feilbietung.**

Das k. k. Kreisgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Exekutions- sache des Handlungshauses Gehner & Comp. durch Hrn. Dr. Rosina wider Josef Sorre von Neustadt die erekutive dritte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 14860 fl. bewertheten Realitäten ad Grund- buch Neustadt sub Rktf.-Nr. 29, 253, 1413, 913 und 2613 über Einschreiten des Exekutionsführers auf den

9. Dezember 1864,
Vormittags von 10 — 12 Uhr,
mit dem vorigen Anhang übertra-
gen worden sei.

Neustadt am 3. November 1864.

(2153-1) Nr. 3541.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Jalouz von Raflu und seine unbekann- ten Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Jalouz von Raflu und seinen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Basnik von Hasel- bach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentums- rechte rückständig der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 473 vorkommenden Weingartenrealität und Gemährausweisung an dieselbe c. s. c. sub praes. 29. September 1864, Z. 3541, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Februar 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Oe-
klagten wegen ihres unbekannt wo
befindlichen Anton Velsche von Drenoviz
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Ge-
richt, am 29. September 1864.

(2154-1) Nr. 3472.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Josef Starz von Haselbach, gegen
Franz Hozbevar von Gollek wegen, aus
dem gerichtlichen Vergleich vom 16.
Dezember 1862, Z. 3297, schuldiger
256 fl. öst. W. c. s. c. in die erekutive
öffentliche Versteigerung der, dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Gurkfeld sub Rktf.-Nr. 16 vorkommenden,
in Gollek liegenden Realität im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 1308 fl.
öst. W. gewilliget, und zur Vornahme
derselben die erekutiven Feilbietungs-Tag-
sagungen auf den

5. Dezember 1864,
7. Jänner und
8. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco
der Realität mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feil-
bietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meißbietenden hintangegeben
werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als
Gericht, am 24. September 1864.

(2155-1) Nr. 3610.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Besitz- und Eigen-
thumsansprecher der Berg-Realität Nr.
5 ad Sct. Nikolai-Gilde.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld,
als Gericht, werden die unbekannt
wo befindlichen Besitz- und Eigentumsansprecher der
Berg-Realität Nr. 5 ad Sct. Nikolai-
Gilde hiermit erinnert:

Es habe Maria Jaklisch, verheiratete
Urbanisch von Großdorf Nr. 5 wider die-
selben die Klage auf Erziehung c. s. c.
sub praes. 5. Oktober 1864, Z. 3610,
hieramts eingebracht, worüber zur
ordentlichen mündlichen Verhandlung die
Tagssagung auf den

3. Februar 1865,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
S. 29 der allg. O. D. angeordnet, und
den Oeklagten wegen ihres unbekannt
wo befindlichen Anton Dornouschek von
Golek als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber
nahmhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Ge-
richt, am 5. Oktober 1864.

(2156-1) Nr. 3701.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas
Dimz von Oberdorf und seine gleich-
falls unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld,
als Gericht, wird dem unbekannt wo
befindlichen Blas Dimz von Oberdorf
und seinen gleichfalls unbekannt wo
befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern durch einen ihnen
aufgestellten Curator ad actum Johann
Pazek von Großpudlog hiermit erinnert:

Es habe Josef Schabkar von Dobrava
Haus-Nr. 2 bei Arch wider dieselben
die Klage auf Anerkennung der Besitz-
und Eigentumsrechte auf die im Grund-
buche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-
Nr. 988 vorkommenden, in Jung-Drenoviz
gelegenen Weingartenrealität in Folge der
Erziehung und um Gemährausweisung an
dieselbe sub praes. 14. Oktober 1864,
Z. 3701, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagssagung auf den

3. Februar 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29
allg. O. D. angeordnet, und den Oe-
klagten wegen ihres unbekannt wo
befindlichen Johann Pazek von Großpudlog
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Ge-
richt, am 14. Oktober 1864

(2164-1) Nr. 3515.

**Dritte
erekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rad-
mannsdorf, als Gericht, wird mit Be-
zug auf das diebgerichtliche Edikt vom
11. August 1864, Z. 2957, hiemit be-
kannt gemacht, daß die in der Exeku-
tionsache des Herrn Franz Krisper von
Krainburg durch Herrn Dr. Pollak, ge-
gen Rosalia Skala von Laufen puncto
schuldiger 480 fl. öst. W. c. s. c. auf

den 6. Oktober und 7. November l. J.
angeordnete erste und zweite Feilbie-
tung der, dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Radmanns-
dorf sub Rktf.-Nr. 2681b Fol. 316 vor-
kommenden, auf 370 fl. ö. W. geschätz-
ten Realität, über Ansuchen beider Theile
als abgehalten angesehen wurde, und
daß es bei der dritten, auf den

6. Dezember 1864
angeordneten Feilbietung sein Verblei-
ben habe.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als
Gericht, am 27. September 1864.

(2165-1) Nr. 3735.

Uebertragung

3. erekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmanns-
dorf, als Gericht, wird mit Bezug auf
das diebgerichtliche Edikt vom 30. Mai
1864, Z. 1967, hiemit bekannt gemacht,
daß die in der Exekutionsache des Hrn.
Franz Ser. Hudovernik von Radmanns-
dorf, gegen Thomas Rogac von Beltes
pcto. schuldiger 100 fl. c. s. c. auf den
7. Juli 1864 angeordnet gewesenen, mit
dem weiteren Bescheide vom 7. Juli 1864,
Z. 2421, aber auf den 15. Oktober
1864 übertragene dritte erekutive Feil-
bietung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Beltes sub
Nrb.-Nr. 478 vorkommenden Realität
und der Forderungen über Ansuchen des
Exekutionsführers abermals auf den

18. Jänner 1865
mit dem vorigen Anhang übertragen
worden sei.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als
Gericht, am 16. Oktober 1864.

(2176-1) Nr. 6547.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg
Schuster von Frauen durch Hrn Dr. Bene-
dikter von Gottschee, gegen Georg Fitz
von Frauen wegen, aus dem Urtheile
vom 7. April 1864, Z. 1718, schuldiger
300 fl. öst. W. c. s. c. in die erekutive
öffentliche Versteigerung der, dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub
Tom. 21, Fol. 2985 vorkommenden
Hubealiquidität im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 260 fl. ö. W. ge-
williget, und zur Vornahme derselben die
Termine zur Feilbietungs-Tagssagung
auf den

21. Dezember d. J.,
24. Jänner und
23. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im
Amtsfige mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, am 12. Oktober 1864.

(2177-1) Nr. 6548.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magda-
lena Kropf durch Hrn. Dr. Benedikter
von Gottschee, gegen Georg Montel von
Graßenden wegen, aus dem Vergleich
vom 1. September 1854, Z. 3342
schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c. in die
erekutive öffentliche Versteigerung der,
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
ad Gottschee, Tom. 12, Fol. 1656 vor-
kommenden Hubealiquidität im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 435 fl.
öst. W. gewilliget, und zur Vornahme

derselben die Termine zur Feilbietungs-
Tagssagung auf den

21. Dezember l. J.,
24. Jänner und
23. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im
Amtsfige mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meiß-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, am 12. Oktober 1864.

(2179-1) Nr. 6819.

Erinnerung

an Leonhard Brieki von Niedertiefen-
bach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee,
als Gericht, wird dem Leonhard Brieki
von Niedertiefenbach hiermit erinnert:

Es habe Hr. Georg Stampfel von
Gottschee wider denselben die Klage auf
Zahlung pcto. 348 fl. 41 kr. c. s. c.
sub praes. 23. Oktober 1864, Z. 6819,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssagung auf
den

14. Jänner 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29
a. O. D. angeordnet, und dem Oeklag-
ten wegen seines unbekannt wo befindlichen
Herr Josef Webu von Krinn als Cura-
tor ad actum auf seine Gefahr und Ko-
sten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber
nahmhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, am 23. Oktober 1864.

(2180-1) Nr. 6309.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Zurl von Frauen, gegen Franz und
Anna Bauer von Petrina wegen, aus
dem Vergleich vom 26. Jänner 1861,
Z. 541, schuldiger 390 fl. österr. W.
c. s. c., in die erekutive öffentliche Ver-
steigerung der, dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Rosel sub Tom. 1, Fol.
53 und 57 vorkommenden Realitäten im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 2288 fl. 30 kr. öst. W. gewilliget,
und zur Vornahme derselben die Termine
zur Feilbietungs-Tagssagung auf den

31. Jänner,
28. Februar und
28. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im
Amtsfige mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meißbie-
tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, am 4. Oktober 1864.

(2181-1) Nr. 6545.

Erinnerung

an Andreas, Mathias, Agnes, Greta
und Maria Stampfel, ferner Joh. nn,
Lena Stampfel von Göttenitz, dann ihre
allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee,
als Gericht, wird dem Andreas, Mathias,
Agnes, Greta und Maria Stampfel, fer-
ner Johann, Lena Stampfel von Götte-

nig, dann ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Stampfel von Gottschee wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sapposten von der Realität Tom. 23 Fol. 3198 ad Herrschaft Gottschee sub praes. 12. Oktober 1864 Z. 6545, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Dezember 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Oktober 1864.

(2189-1) Nr. 1770. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Raishach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Starina von Leskoy, gegen Bartlma Sattler von Brunig wegen schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Hatemesch sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1915 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. November, 29. Dezember 1864 und 29. Jänner 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Raishach, als Gericht, am 26. September 1864.

(2158-2) Nr. 5641. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Stamer von Stein, gegen Johann Kuschar von Schmarza wegen, aus dem Zahlungsauftrage vdo. 8. Juli 1864, Nr. 3411, schuldiger 407 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Mauriti in Schmarza liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Dezember 1864, 10. Jänner und 10. Februar 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. November 1864.

(2161-2) Nr. 4923. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Caschperschitz als Kurator des Kaspor Schniderschitz von Prem, gegen An-

ton Logar von dort, wegen schuldiger 21 fl. ö. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 1/2 vorkommenden Unterfabrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erefutive Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. Dezember 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Oktober 1864.

(2173-2) Nr. 3939. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Koller von Krainburg, gegen die Stadtgemeinde von Krainburg wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juli 1863, Z. 2301, schuldiger 1194 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Zahl 1 eingetragenen Rathhauses im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Dezember 1864, 9. Jänner und 10. Februar 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Oktober 1864.

(2175-2) Nr. 6549. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Peter Bogrin von Pretribel wegen, aus dem Vergleich vom 28. August 1843 schuldiger 142 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagsetzung auf den

21. Dezember l. J., 24. Jänner und 23. Februar 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtskale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Oktober 1864.

(2178-2) Nr. 6704. **Erinnerung**

an die Verlassenschaft des Peter Kapsch von Unterlag.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Verlassenschaft des Peter Kapsch von Unterlag hiermit erinnert:

Es habe Johann Lang von Wien durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 190 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 18. Oktober 1864, Z. 6704, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Dezember 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Ruppe von Unterlag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Oktober 1864.

(2128-3) Nr. 3094. **Uebertragung erefutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit kundgemacht: Es seien über Ansuchen des Josef Laurin von Laibach durch Herrn Dr. Suppanzhitz die in seiner Erefutionsache wider Georg Nagode von Planina die mit dem diebgerichtlich Bescheide vom 18. April 1864, Z. 1754, auf den 9. Juli, 9. August und 9. September 1864 angeordneten Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 340/1253 ad Grundbuch Haasberg auf den

10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1865,

mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 2. Juli 1864.

(2129-3) Nr. 3928. **Dritte erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa in die, mit dem diebgerichtlich Bescheide vom 18. Dezember 1863, Z. 5895, auf den 18. März l. J. übertragen gewesene, aber mit dem Bescheide de praes. 18. März l. J., Z. 1302, filirte dritte Feilbietung der, der Frau Louise Lemschitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 455 ad Grundbuch Haasberg resumirt, und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

20. Dezember 1864

mit Verbehalten des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 20. August 1864.

(2138-3) Nr. 3333. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Benzina von Reife Nr. 24 wegen, aus dem Urtheile vom 26. Juli 1861, Z. 3626 schuldiger 317 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1203 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. November, 23. Dezember 1864, und 27. Jänner 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1864.

(2139-3) Nr. 3432. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Franz Holzbrvar von Weikersdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1861, Z. 3922, schuldiger 244 fl. österreichischer Währung c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 167 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. November, 22. Dezember 1864 und 20. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. September 1864.

(2144-3) Nr. 2052. **Dritte erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Suppanzhitz von Großaltendorf, Bezirk Laibach, gegen Josef Skubitz von Poliz wegen, aus dem Vergleich vom 15. Oktober 1861, Nr. 4362 schuldiger 53 fl. ö. W. c. s. c., in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Moritz sub Urb.-Nr. 118 Nr. 51 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Oktober, 28. November 1864,

10. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 14. Juli 1864.

Nr. 3025. **Ueber Einverständnis beider Theile**

wird die erste und zweite erefutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten, auf den

10. Jänner 1865

angeordneten erefutiven Feilbietung zu verblieben.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. Oktober 1864.

(2145-3) Nr. 6139. **Erefutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petichak die erefutive Versteigerung der dem Anton Kramer in Gratische gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Subrealität Nr. 1 ad Pfarrgilde Töplitz

bewilligt, und hierzu drei Feilbietungstags-
sagungen, und zwar:
die erste auf den

21. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1864, und
die dritte auf den
23. Jänner 1865.

Jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch un-
ter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Lizitant vor gemach-
tem Anbote ein 10% Badium zu Han-
den der Lizitationskommission zu erlegen
hat, so wie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchs-extract können in
der dießgerichtlichen Registratur einge-
sehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht
Neustadt am 31. August 1864.

(2146-3) Nr. 6572.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Von K. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte
zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pa-
schitsch von Verbouze die exekutive Ver-
steigerung der, dem Michael Pezbe gehö-
rigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten
Realität in Unterkarteilen Nr. 32
und 33 ad Herrschaft Hopfenbach be-
willigt, und hierzu drei Feilbietungstags-
sagungen, und zwar:

die erste auf den
23. November,
die zweite auf den
24. Dezember 1864, und
die dritte auf den
25. Jänner 1865.

Jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr
hiermit mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen
der Lizitations-Commission zu erlegen
hat, so wie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchs-extract können in der dieß-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neu-
stadt am 24. September 1864.

(2147-3) Nr. 6344.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom K. k. Städt. deleg. Bezirksge-
richte zu Neustadt wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Gramer die exekutive Versteigerung der dem
Johann Pestschauer in Laase gehörigen,
gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Sub-
realität sub Urb.-Nr. 91 ad Gut Stein-
brück bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-
Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den
22. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1864, und
die dritte auf den
24. Jänner 1865.

Jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Lizitant vor gemach-
tem Anbote ein 10% Badium zu Han-
den der Lizitations-Commission zu er-
legen hat, so wie das Schätzungsproto-
koll und der Grundbuchs-extract können
in der dießgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht
Neustadt am 5. September 1864.

(2159-3) Nr. 4748.

Exekutive Real-Feilbietung.

Vom dem K. k. Bezirksamte Feistritz,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-
hann Lomschitz von Feistritz, gegen Anton
Vogar von Verbou wegen schuldtger 585 fl.
12 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive
öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Adelsberg sub Urb.-Nr. 663 vorkommen-
den Realität im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2512 fl. öst. W.
gewilligt, und zur Vornahme derselben
die Real-Feilbietungs-Tagssagung auf
den

25. November 1864,
Vormittags um neun Uhr, im Amts-
lokale mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität
bei dieser Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
umtangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extract und die Lizitationsbedingun-
gen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 26. Oktober 1864.

(2160-3) Nr. 4585.

Erinnerung

an Johann Penko und dessen Erben.
Vom K. k. Bezirksamte Feistritz, als
Gericht, wird dem Johann Penko und
dessen Erben durch dieses Edikt bekannt
gemacht:

Es habe Michael Novak von Grafen-
brunn am 16. September 1864, 3
4585, bei dessen Gerichte gegen ihn
und dessen Erben wegen Erbsizung der
im Grundbuche ad Adelsberg sub Urb.-
Nr. 387 vorkommenden 1/4 Hube eine
Klage überreicht und aus dem Grunde,
weil der Kläger angibt, daß der Ausenhalts-
ort des Beklagten nicht ausführlich zu
machen sei, und weil dem Gerichte das
Gegenteil nicht bekannt ist, zur Ver-
tretung des Beklagten auf seine Ge-
fahren und Kosten Blasch Schuin von
Grafenbrunn als Curator aufgestellt
worden, mit welchem diese Rechtsache nach
Vorschrift der Civil-Prozeß-Ordnung aus-
getragen wird.

Dem Beklagten wird die Warnung
ertheilt, daß er entweder den aufgestellten
Vertreter über die zweckmäßige Ver-
handlung dieser seiner Rechtsache ge-
hörig anzuweisen, oder dem Gerichte
einen andern Sachwalter nambast zu
machen habe; widrigenfalls er die Fol-
gen der Verabsäumung als dessen selbst
beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-
richt, am 27. September 1864.

(2166-3) Nr. 3738.

Kuratorsbestellung.

Vom K. k. Bezirksamte Radmanns-
dorf, als Gericht, wird anmit kundge-
macht, daß das hohe K. k. Landesgericht
Laibach laut Erlaß vom 27. September
1864, 3. 4721jeiv., die Maria Janz
von Slatna Hs.-Nr. 5 in Gemäßheit
des § 273 b. O. B. als irrthümlich zu
erklären befunden hat, und daß für
selbe Johann Janz von Slatna als Cura-
tor bestellt wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als
Gericht, am 15. Oktober 1864.

(2163-2)

Spielwerke

mit 4-24 Stücken, worunter Pracht-
werke mit Glodenspiel, Trommel und
Glodenspiel, mit Klöteuspiel, mit Him-
melsstimmen, mit Mandolinen; ferner

Spieldosen

mit 2-12 Stücken, worunter welche mit
Necessarien, fein geschliffen oder gemalt,
sowie Cigarettempel, Schreibzeuge und
Schweizerhäuschen mit Musik, stets das
Neueste empfiehlt

J. H. Heller, in Bern. — Franco.
Defecte Werke oder Dosen wer-
den reparirt.

(677-21)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10.

entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von
den zartesten Hautstellen
Haare, die man zu besei-
tigen wünscht. Die bei dem schönen Ge-
schlecht bisweilen vorkommenden Bartspu-
ren, zusammenwachsenden Augenbrauen,
tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen
15 Minuten beseitigt.

Lilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium
für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und
besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre ju-
gendliche Frische wiederzugeben und alle
Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerspross-
en, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten,
so wie Rötthe auf der Nase (welche ent-
weder Frost oder Schärfe gebildet hat,
und gelbe Haut zu entfernen. Es wird
für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen

erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nicht-
erfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kom-
mandantenstrasse 31.

Die Niederlage für Laibach befindet
sich bei Hrn. Albert Trinker, Haupt-
platz Nr. 239.

Hausverkauf.

Das am Altenmarkt gelegene, im
besten Bauzustande befindliche und zu
jedem Geschäft geeignete Haus Nr. 129
ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigen-
thümer daselbst. (2202-1)

(2192-2)

Ein Nürnberger Waaren-Geschäft

in der belebtesten Gasse in Graz ist un-
ter sehr billigen Zahlungsbedingungen
abzulösen.

Anfragen in der Neutorgasse Nr.
430 in Graz, oder A. Z. Nr. 10,
poste restante in Gisl.

(2195-1)

Einladung

an die P. T. Herren

Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft

zur

allgemeinen Versammlung in Laibach am 23. November 1864.

(Die Versammlung findet wie gewöhnlich im Magistratsgebäude Statt, und beginnt um
9 Uhr Vormittags.)

Program m.

1. Eröffnungsbrede des Präsidenten.
2. Geschäftsbericht des Central-Ausschusses.
3. Vorträge der Gesellschaftsfilialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach
Maßgabe des § 21 der Statuten.
4. Bericht über die dießjährige Wirksamkeit des Seidenbaucomit'es.
5. Vorlage eines Statuten-Entwurfes für landwirthschaftliche Kreditvereine
in Krain.
6. Ueber landwirthschaftlichen Fortschritt mit spezieller Bezugnahme auf Krain.
7. Vortrag der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1863 und des Prälimi-
nars für 1864.
8. Zuerkennung der silbernen Gesellschafts-Medaille an verdienstliche Obst-
und Maulbeerbaumzüchter.
9. Wahl dreier Mitglieder des Central-Ausschusses.
10. Wahl neuer Gesellschaftsmitglieder.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft.

Laibach am 10. November 1864.

(2171-3)

Dankfagung.

Am 20. Oktober 1864 ist mir eine Schuppe samt den darin befindlichen
Wägen, Fahrnissen und Utensilien in Laibach unter Haus-Nr. 70 abgebrannt.

Ich war mit derselben, wie auch mit meinen übrigen Gebäuden und Fahr-
nissen bei der ersten ungarischen allgemeinen Affekuranz-Gesellschaft
versichert, und der am 25. Oktober d. J. vom Abgeordneten der General-
Agentenschaft in Graz der besagten Anstalt erhobene bedeutende Entschädigungs-
betrag wurde mir bereits am 1. November d. J. baar und ohne jeden Abzug
ausbezahlt.

Das wahrhaft rechtliche und humane Vorgehen bei Feststellung des Scha-
dens von Seite der ersten ungarischen allgemeinen Affekuranz-Gesell-
schaft, und die schnelle Begleichung desselben haben auch in diesem Falle die
reellen Prinzipien, von denen diese Affekuranz-Gesellschaft besetzt ist, und
welche sie so zu einem großen Nuse mit Recht gebracht, gerechtfertigt, und
ich sehe mich verpflichtet, der ersten ungarischen allgemeinen Affekuranz-
Gesellschaft, welche ich hiedurch Jedermann bestens anempfehle, meinen aufrich-
tigen Dank öffentlich auszusprechen.

In Laibach ist die Haupt-Agentenschaft obiger Anstalt durch Herrn Carl
Machtschin, Handelsmann, vertreten.

Laibach am 8. November 1864.

Wincenz Verhouschegg,

Hausbesitzer und Sattlermeister in Laibach,
Haus-Nr. 70.

Am 23. und 24. November d. J.

Große Staats-Gewinne-Verlosung

mit Hauptpreisen von Gold. 200.000, 100.000, 50.000, 30.000,
25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 6.000, 5.000
u. in Silber. Ganze Lose hierzu werden gegen Einsendung von fl. 6. — Halbe à
fl. 3. — Viertel à fl. 1. 50 kr. in Banknoten zugesandt. Pläne und Ziehungsli-
sten gratis.

Carl Schaffer,

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

(2120-4)